



Evelin Schönhut-Keil
Fraktion
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Niedernhausen

Resolution der Gemeindevertretung Niedernhausen

Keine höhere Belastung durch Fluglärm für Niedernhausen

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Niedernhausen fasst folgende Resolution:

1. Ausgangslage

Am 3. Juni 2025 haben die Fraport AG und die Deutsche Flugsicherung (DFS) in einer kurzfristig anberaumten Sitzung den besonders betroffenen Anrainerkommunen ihre Pläne für ein überarbeitetes Betriebskonzept für den Frankfurter Flughafen vorgestellt.

Im Zentrum der geplanten Änderung steht eine deutlich verstärkte Nutzung der Northwest-Abflugroute – entgegen der bisherigen Planung, nach der diese Route nur für ca. 2 % der Starts vorgesehen war.

Sollte das neue Betriebskonzept umgesetzt werden, wäre mit einer erheblichen zusätzlichen Lärmbelastung insbesondere für die Kommunen Flörsheim, Hattersheim, Hochheim sowie Teile von Mainz zu rechnen. In diesen Städten regt sich bereits erheblicher Widerstand; entsprechende Resolutionen wurden dort sowie im Kreistag verabschiedet.

2. Betroffenheit Niedernhausens

Die Gemeinde Niedernhausen liegt derzeit zwar nicht direkt unter den Hauptflugkorridoren. Sollte es jedoch infolge der geplanten Änderung zu einer stärkeren Nutzung der Northwest-Abflugroute kommen, ist davon auszugehen, dass auch unsere Gemeinde in den Einflussbereich von verstärktem Fluglärm gerät.

Bereits jetzt ist Niedernhausen erheblich belastet – durch die ICE-Trasse, durch Stauaufkommen auf und neben der A3 sowie durch die geplanten Trassenführungen von SuedLink und Ultranet. Eine zusätzliche Belastung durch zunehmenden Fluglärm ist unserer Bevölkerung nicht zumutbar.

3. Position der Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung Niedernhausen lehnt das von Fraport und DFS vorgestellte neue Betriebskonzept in der derzeitigen Form entschieden ab.

Wir fordern die Rückkehr zu den ursprünglich im Planfeststellungsbeschluss zur Nordwestbahn vorgesehenen Betriebsregelungen, insbesondere zur nur sehr eingeschränkten Nutzung der Nordwest-Abflugroute. Eine Ausweitung der Starts über diese Route auf rund 25 % widerspricht aus unserer Sicht den im Planfeststellungsbeschluss formulierten Vorgaben.

4. Forderungen

Die Gemeindevertretung Niedernhausen fordert daher:

1. **Die Fraport AG und die Deutsche Flugsicherung** sollen am ursprünglich genehmigten Betriebsmodell festhalten und auf eine Ausweitung der Nutzung der Nordwest-Abflugroute verzichten.
 2. **Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum** wird aufgefordert, bei der Prüfung des Betriebskonzepts die Einhaltung des Planfeststellungsbeschlusses strikt zu kontrollieren.
 3. **Der Rheingau-Taunus-Kreis** wird gebeten, die Interessen der Gemeinde Niedernhausen zu unterstützen und sich ebenfalls klar gegen eine zusätzliche Lärmbelastung auszusprechen.
 4. **Der Gemeindevorstand** wird aufgefordert, den noch laufenden Prozess intensiv zu beobachten und sich mit den Mitgliedern der Fluglärmkommission ins Benehmen zu setzen, um eine Beschlussfassung, die auch Niedernhausen betreffen könnte, zu verhindern.
-

5. Schlussbemerkung

Die Gemeindevertretung Niedernhausen stellt klar:

Wir werden einer zusätzlichen Lärmbelastung durch den Flugverkehr mit allen uns zur Verfügung stehenden politischen und rechtlichen Mitteln entgegentreten. Der Schutz der Gesundheit und Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger hat für uns oberste Priorität.



Evelin Schönhut-Keil
Mitglied der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN



Christian Brinker
Fraktionsvorsitzender CDU